

## Newsletter 03 / 2011

Liebe Leserinnen und Leser,

wir grüßen Sie herzlich mit unserem dritten Newsletter in diesem Jahr, welcher eine bunte Mischung an Texten und Informationen für Sie bereit hält.

Die Fachgruppe „Hilfen zur Erziehung“ des BE hat sich zum ersten Mal zweitägig getroffen. Hier wird von den Inhalten des Treffens berichtet und dass nach ungewissen Monaten mit einer frischen Brise neue Richtungen angeschoben werden.

Beim Treffen der Fachgruppe „Klassenfahrten und Gruppenprogramme“ standen die Themen Naturschutz, Nachhaltigkeit und Umweltbildung im Mittelpunkt. Zwei Referenten gaben genug Input für den Austausch und zum Weiterdenken für die erlebnispädagogische Praxis.

Und auch Sie finden hier noch etwas mehr an Input .... Viel Spaß beim Lesen!

Mit den besten Grüßen  
Ihre Katja Hager

### Aus dem Inhalt

- [Neuer Wind für die Fachgruppe „Hilfen zur Erziehung“](#)
- [Erlebnispädagogik, Naturschutz, Nachhaltigkeit und Umweltbildung](#)
- [Internationales Jahr der Wälder 2011. Der BE ist Kampagnenpartner](#)
- [Buchvorstellung: Individualpädagogik in den Hilfen zur Erziehung](#)
- [Neue Mitglieder im Verband](#)
- [Terminankündigungen für die kommenden Wochen und Monate](#)
  - 16. Deutscher Präventionstag
  - 14. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag
  - Nächste Fachgruppentreffen 2011 und Ankündigung der MGV 2012
- [Jetzt neu! Interner Bereich für Mitglieder auf der BE Website](#)

---

### Neuer Wind für die Fachgruppe „Hilfen zur Erziehung“ Bericht vom Fachgruppentreffen im Jugendhof Vlotho

**Von Eva Felka, Leiterin der Fachgruppe und Vorstand im BE, Projekt Husky**

Am 09. und 10. Mai traf sich die Fachgruppe „Hilfen zur Erziehung“ in der Jugendbildungsstätte des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe in Vlotho.

Neben alt bekannten Mitgliedern nahmen diesmal auch neue Interessierte teil und belebten die Fachdiskussion mit ihren Beiträgen. Es weht spürbar ein neuer Wind durch die Fachgruppe.



Wir hatten viel Spaß trotz eigentlich trockener Themen. Die neue Ausrichtung der Themen der Fachgruppe nimmt Kontur an. In den Fokus wird in Zukunft die Thematik der Selbständigkeit in der Jugendhilfe rücken. Die vielen Honorarkräfte im Arbeitsfeld sowie die Jugendhilfeträger, die mit Honorarkräften arbeiten, sollen im Bundesverband eine Anlaufstelle für Beratung finden. Diese Thematik ist inzwischen so komplex, dass es ohne gute Beratung kaum mehr gelingt, fehlerfrei durch das Prozedere zu kommen. Hier verfügt der Bundesverband

über langjährige fundierte Kenntnisse, die er gerne gebündelt seinen Mitgliedern zur Verfügung stellen möchte.

Ein weiteres Schwerpunktthema wird sein, den Begriff der „Trägerverantwortung“ im Rahmen der Jugendhilfe in seiner Vielschichtigkeit zu präzisieren und als Verband hierzu eine Position zu erarbeiten. In der Praxis scheint die Bedeutung dieser Trägerverantwortung nicht immer deutlich genug zu sein. Erst im Krisenfall wird manchem bewußt, was sie bedeuten kann. Dies liegt auch daran, dass es nicht wirklich eine umfassende Begriffsbestimmung und Definition gibt. Daran will die Fachgruppe arbeiten.

Neben dem offiziellen Programm kam der persönliche Austausch beim Treffen nicht zu kurz und mit Blick auf den von Sven Riegler spontan erworbenen Feuerkorb verbrachten wir einen schönen Abend mit Wein, Bier und Lagerfeuer.

Danke an alle und bis zum nächsten Mal.

Wir sehen uns wieder am 07. bis 08. September 2011 in Vlotho.

Anmeldungen entweder direkt an den Jugendhof oder an Eva Felka ([evafelka@projekt-husky.de](mailto:evafelka@projekt-husky.de))

**Link:** [www.lwl.org/LWL/Jugend/Jugendhof](http://www.lwl.org/LWL/Jugend/Jugendhof)

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

## **Erlebnispädagogik, Naturschutz, Nachhaltigkeit und Umweltbildung** **Bericht vom Fachgruppentreffen „Klassenfahrten und Gruppenprogramme“**

**Von Katja Hager, Geschäftsführerin BE**

Einer der Kernelemente der Erlebnispädagogik ist die Nutzung der Natur als Lern- und Erfahrungsraum. Themen wie ein bewusster Umgang mit Wald und Gewässern, Naturschutz,

Nachhaltigkeit und Umweltbildung sind damit auch grundlegende Inhalte für jeden erlebnispädagogischen Anbieter und seine Trainer. Aber was heißt denn Naturschutz und Nachhaltigkeit und wie bindet man es in die eigene erlebnispädagogische Arbeit und die Strukturen einer Organisation ein? Hinzu kommt noch die Frage, welche Gesetze und Richtlinien müssen eingehalten werden. Das dies komplexe Themen sind, merkten die 20 Teilnehmer (von insgesamt neun Trägern) des BE Fachgruppentreffen „Klassenfahrten und Gruppenprogramme“ recht schnell.

Fachliche Unterstützung für den Austausch bekamen die Teilnehmer durch zwei Referenten. Alexandra Albert (Autorin und Referentin) erläuterte den Begriff der Nachhaltigkeit und setzte ihn in Bezug zur Erlebnispädagogik und zum Natursport. Gut nachvollziehbar zeigte sie auf, dass Nachhaltigkeit ein idealer Auftrag für die Erlebnispädagogik ist. Denn während die Erlebnispädagogik emotionale, persönliche Erfahrung in und mit der Natur schafft, benötigt ein nachhaltiges Denken und Handeln diese Erfahrungen. Nur dann wird man die Natur respektieren und schützen. „Wenn wir das, was uns umgibt, respektieren und mit Gesellschaft und Natur verantwortungsvoll umgehen, können wir unsere Welt für nachkommende Generationen bewusst erhalten und pflegen.“ (A. Albert, 2010) Der Vortrag von Alexandra Albert enthielt auch viele kleine Tipps, wie jeder selbst sowie jede Organisationen Nachhaltigkeit immer mehr umsetzen und leben kann.

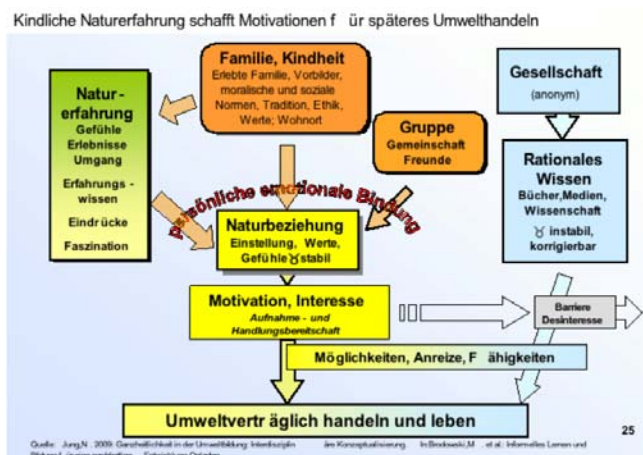


Lebendig berichtete Prof. em. Dr. Norbert Jung (Hochschule für nachhaltige Bildung, Eberswalde) darüber, welche Ziele sich zwischen Erlebnispädagogik, Umweltbildung und Naturschutz vereinbaren lassen. Das sogenannte „Bambi-Syndrom“, fördert weder Verständnis für die Natur noch die Umweltbildung. Er vertiefte damit den Ansatz, dass man nur, wenn Natur erleb- und erfahrbar ist, wenn man die Dinge sozusagen auch anfassen kann, sie auch verstehen und schützen wird. Der Begriff „Mitwelt“ statt „Umwelt“ wäre eigentlich der richtige.

Über Richtlinien, Verordnungen und geltende Gesetze zur Nutzung von Wald, Grundstücken und Gewässern führten die Teilnehmer einen regen Austausch. Das Fazit ist, dass es derzeit nicht möglich ist einheitliche Regelungen zu benennen, denn jedes Bundesland, jeder Landkreis und jede Kommune hat teils eigene Richtlinien. Zudem sollten immer individuelle Absprachen mit (Jagd-)Pächtern



und der Forst getroffen werden. Der BE wird prüfen, welche Möglichkeiten zur Vereinfachung bestehen und die Themen Naturschutz, Nachhaltigkeit und Umweltbildung in Bezug zur Erlebnispädagogik stärker betonen und weiter bearbeiten.



- NATURERFAHRUNG  
→ EMOTIONALITÄT
- ⇒ NATURSPRIARTEN
- GRENZERFAHRUNG
- TEAMFÄHIGKEIT
- KULTURWESEN MENSCH
- INTEGRATION ÄLTERER GENERATION
- RESSOURCENSCHUTZ
- WERTEVERMITTLUNG

Das Treffen fand vom 06. bis 07. April 2011 in Strausberg bei Berlin statt. Gastgeber war das BE Mitglied *Wolf Erleben Lernen* mit dem *Netzwerk Erlebnispädagogik Brandenburg-Berlin*.

Die Fachgruppe trifft sich vom 09. bis 10. August 2011 im Harz wieder. Inhaltlich wird es sich um Wald- und Wildnispädagogik drehen. Die Fachgruppe wird dann fernab vom Seminarraum nicht nur über Erlebnispädagogik reden, sondern quasi mittendrin sein: Waldhütte, Schlafsack, Selbstversorgung und die Erlebnistage | GFE bilden den Rahmen für das Treffen. Schon jetzt sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Weitere Informationen dazu folgen.

### Literaturhinweis:

A. Albert (2010): *Sport und Natur. Bewusster draußen unterwegs*. Conrad Stein Verlag.

### Links:

[www.hnee.de/jung](http://www.hnee.de/jung)

### Fotos:

Von Peter Oster und Thomas Sablotny, Abbildungen der Charts von Prof. Dr. Norbert Jung und Alexandra Albert

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

## **Internationales Jahr der Wälder 2011**

**Die weltweite Kampagne zum Erhalt der Wälder wird durch den BE als Partner unterstützt**



Das Jahr 2011 wurde von den Vereinten Nationen zum **Internationalen Jahr der Wälder** erklärt. Weltweit soll damit ein Beitrag zum Erhalt der Wälder geleistet werden.

Für die Erlebnispädagogik ist der Wald einer der wichtigsten Lern- und Erfahrungsräume. Dabei nutzt Erlebnispädagogik diesen nicht nur als Aktionsraum, sondern leistet auch einen Beitrag zur Umweltbildung und zum Naturschutz.

Erlebnispädagogik macht Wald und Natur erleb- und erfahrbar und trägt damit wesentlich zum Respektieren und Schützen unserer Umwelt bei.

**Der Bundesverband unterstützt die Kampagne als Partner.**

Unter dem Slogan "**Entdecken Sie unser Waldkulturerbe!**" findet man auf [www.wald2011.de](http://www.wald2011.de) zahlreiche Veranstaltungshinweise und Mitmach-Möglichkeiten.

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

## **Buchvorstellung**

**Eva Felka / Volker Harre: Individualpädagogik in den Hilfen zur Erziehung**

**Willy Klawe (2010): Aus dem Klappentext zum Buch "Individualpädagogik in den Hilfen zur Erziehung"**

Individualpädagogische Maßnahmen haben sich in den letzten zwanzig Jahren zu einem eigenständigen, wichtigen Segment der Hilfen zur Erziehung im Rahmen des SGB VIII entwickelt. Sie bieten für eine zahlenmäßig eher kleine, in ihrer Rolle für das Jugendhilfesystem gleichwohl bedeutsame Gruppe deutlich belasteter Jugendlicher mit besonderem Hilfebedarf ein geeignetes Setting. Individualpädagogik ist dabei weder eine neue pädagogische Richtung, noch eine in sich geschlossene pädagogische Theorie. Vielmehr handelt es sich um einen aus den praktischen Erfahrungen mit den Grenzen der Jugendhilfe entwickelten pädagogischen Ansatz, der in sich im Sinne einer praktischen Handlungstheorie eklektizistisch Prinzipien einer subjektorientierten, lebensweltlichen Pädagogik mit Elementen des Erfahrungslernens und der Erlebnispädagogik vereint.

Die individualpädagogische Praxis und die Rekonstruktion der Prozessverläufe zeigen, dass sich die pädagogischen Prozesse in Individualpädagogischen Maßnahmen häufig nicht gradlinig entwickeln und nicht in allen Aspekten plan- und vorhersehbar sind. Persönlichkeitsveränderungen und das Lernen in Individualpädagogischen Maßnahmen sind nicht umfassend didaktisierbar und methodisch durchzuplanen, stattdessen besteht die pädagogische Stärke dieser Settings gerade in ihrer Flexibilität auf veränderte Situationen angemessen, zielgerichtet und zeitnah reagieren zu können. Trotz aller Unterschiedlichkeit in den jeweiligen Prozessverläufen lassen sich sechs zentrale Wirkfaktoren individualpädagogischer Maßnahmen identifizieren. Sie beschreiben das empirisch nachweisbare Potenzial einer Hilfeform:

- Die individuelle Ausrichtung und Flexibilität der Maßnahme
- Ein verlässliches, akzeptierendes Beziehungsangebot
- Alltagsorientierung und Selbstwirksamkeit
- Beschulung, Lernen und Qualifizierung
- Partizipation, Koproduktion und Freiwilligkeit
- Anschlussmaßnahmen und Nachbetreuung beim Transfer in den Alltag

### **Willy Klawe (2010): Verläufe und Wirkfaktoren Individualpädagogischer Maßnahmen**



Individualpädagogik in den Hilfen zur Erziehung: Rechtliche Grundlagen, Adressaten, Settings und Methoden

Hrsg.: Eva Felka und Volker Harre

Schneider Verlag GmbH  
227 Seiten  
19,80 EUR

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

### **Neue Mitglieder im Verband**

**Wir begrüßen ganz herzlich folgende Einrichtungen:**

- **Basislager-Wegberg, Erkelenz**  
[www.basislager-wegberg.de](http://www.basislager-wegberg.de)

Fachbereiche: Klassenfahrten und Gruppenprogramme, Projekte in der Jugend(sozial)arbeit, Aus- und Weiterbildung

- **Adfunture Outdoor & Training GbR, Achberg**  
[www.adfunture.de](http://www.adfunture.de)

Fachbereiche: Klassenfahrten und Gruppenprogramme, Projekte in der Jugend(sozial)arbeit, Aus- und Weiterbildung

**Als Fördermitglieder und damit natürliche Personen begrüßen wir herzlich:**

- **Peter Oster, Hinterzarten**

**Damit hat der BE derzeit 129 Mitglieder.**

Die aktuelle Gesamtliste der Mitglieder finden Sie hier: <http://www.bundesverband-erlebnispaedagogik.de/be/pages/start/mitgliedschaft/liste-der-mitglieder.php>

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

## **Terminankündigungen für die kommenden Wochen und Monate**

### **16. Deutscher Präventionstag**

Vom **30. bis 31. Mai 2011** findet in Oldenburg der 16. Deutsche Präventionstag statt. Erstmals wird hier auch der BE mit einem Infostand vertreten sein.

Sie finden uns in den Weser-Ems-Hallen in **Halle 3 am Stand Nummer 3082**.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und informieren Sie gern!

**Link:** [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)

### **14. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag**

Wenn vom **07. bis 09. Juni 2011** in Stuttgart der Kinder- und Jugendhilfetag stattfindet, ist auch der BE wieder mit dabei.

In diesem Jahr finden Sie uns gemeinsam mit *Projekt Husky* in **Halle 1 am Stand 122** in der Nähe des Eingang West. Kommen Sie uns doch besuchen!

**Link:** [www.jugendhilfetag.de](http://www.jugendhilfetag.de)

### **Haben Sie auch schon folgende Termine notiert?!**

- |                         |                                                                           |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| <b>09. – 10.08.2011</b> | Fachgruppe „Klassenfahrten und Gruppenprogramme“<br>Bei erlebnistage Harz |
| <b>07. – 08.09.2011</b> | Fachgruppe „Hilfen zur Erziehung“<br>LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho |

- 14. – 15.12.2011** Fachgruppe „Aus- und Weiterbildung“  
Im Haus Volkersberg
- 09. – 10.02.2012** BE Mitgliederversammlung und Fachtag 2012  
In der Akademie Waldschlösschen, Reinhausen bei Göttingen

**Bitte informieren Sie sich auch auf unsere Internetseiten über Terminänderungen und neue Termine.**

[Zurück zur Inhaltsübersicht](#)

### **Jetzt neu! Interner Bereich für Mitglieder auf der BE Website**

Auf der Internetseite des Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V. gibt es nun einen internen Bereich, der über ein Passwort nur den juristischen Mitgliedern des BE zugänglich ist. Auf diesen Seiten können Protokolle, weiterführende Texte, inhaltlich interessante Schriftwechsel etc. jederzeit abgerufen werden. Damit hat der BE einen neuen Service geschaffen, mit dem wir unseren Mitgliedern einen weiteren attraktiven Vorteil bieten können.

---

Wenn Sie den Newsletter des BE zukünftig nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an [info@be-ep.de](mailto:info@be-ep.de) unter Angabe ihrer Mailadresse.

#### **Herausgeber:**

Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.

Oesterholzstr. 85-91

44145 Dortmund

Tel.: +49(0)231 - 9999490

Fax: +49(0)231 - 9999430

E-Mail: [info@be-ep.de](mailto:info@be-ep.de)

[www.be-ep.de](http://www.be-ep.de)